



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

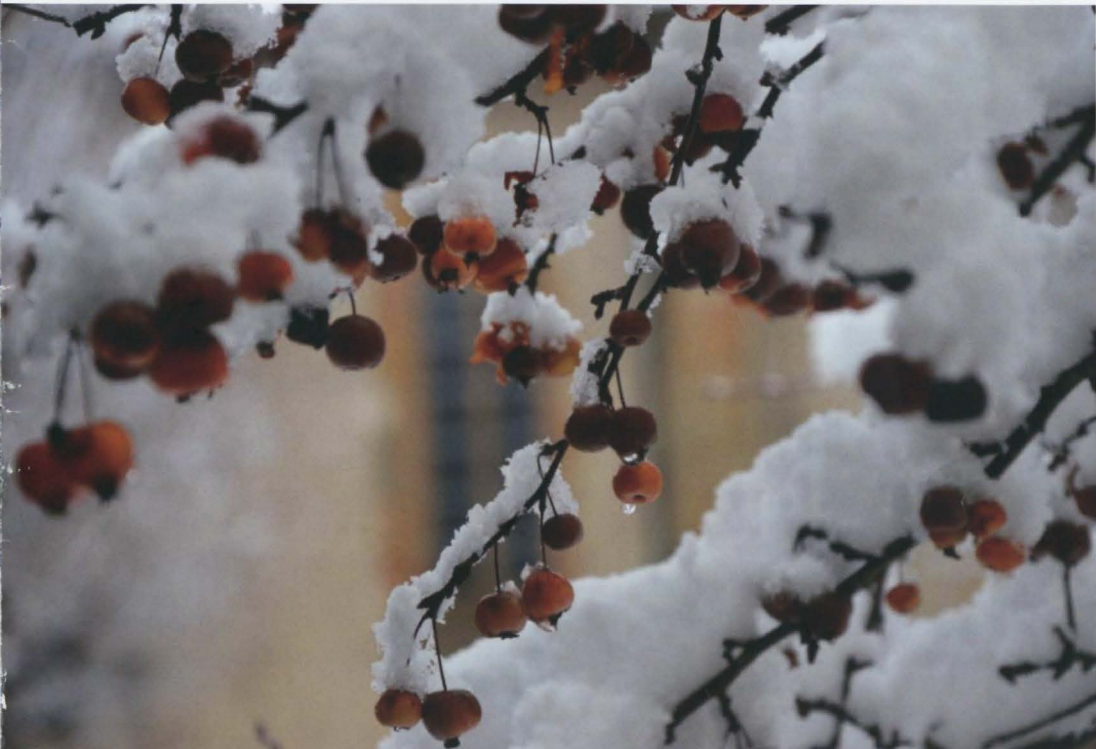
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>



Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Dezember 2015 – Februar 2016



Wo Gott in unserer Mitte ist, schmilzt das Eis.

## Abschied von Jacobi-Projekt vom Jacobi-live-Gottesdienst – ein Rückblick

Die Ursprünge der Band Jacobi-Projekt findet man am ehesten in der CVJM-Teestube. An Sonntagnachmittagen arbeiteten wir mit der Unterstützung von Kurt Dyszack und Lutz Henkel an den Gitarren die Liedersammlung im dicken Leitz-Ordner durch.

1996 gründete sich dann aus einer singfreudigen Gruppe die Band mit Katja und Lutz Henkel, Beate und Michael Eichholz, Katrin und Lars Rothe sowie Familie Schmolke. Wir trafen uns zum Proben im Keller des Gemeindehauses und zum Kuchenessen bei Familie Schmolke im Wohnzimmer.

So machten wir erste Gehversuche in Sachen Bandmusik und waren immer auf der Suche nach neuen Liedern. Gelegentlich, diese Lieder im Gottesdienst zu spielen boten in den ersten Jahren die Vorstellungsgottesdienste der Konfirmanden und die Beatmesse.

Die erste Zeit war sehr lehrreich. Wie beschallt man eine voll besetzte Kirche so, dass es schön klingt und ansteckt? Wie verhindert man, dass die Töne eines Schlagzeugs das hintere Kirchenschiff nur mit zeitlicher Verzögerung erreichen oder dass der Krach aller akustischen

Instrumente mit in die Gesangsmikrofon gerät und es nur noch laut pfeift?

Die Lösung war lange Zeit der ‚Affenkäfig‘, eine faltbare

Plexiglaswand, die das akustische Signal des Schlagzeugs abschirmte. Die Sängerinnen lernten, dass man nur sauber singen kann, wenn man bei all dem Krach die eigene Stimme über einen Monitorlautsprecher gut hört, dass man aber keinesfalls das Mikrofon auf so einen Lautsprecher richten darf (wieder lautes Pfeifen). Unser Equipment war zunächst aus privaten Beständen zusammen getragen, später unterstützte uns die Kirchengemeinde mit der Anschaffung von Lautsprechern, Mischpult, Kabeln usw. Kurze Zeit nach der Gründung der Band schwappte eine Welle der Kreativität und Energie aus den Freizeitteams in die Gemeinde. Die Mitarbeiter hatten großen Spaß daran, Gottesdienste nach eigenen Vorstellungen inhaltlich und musikalisch mit zu gestalten, und ab dem Jahr 2000 wurde der Jacobi-Live-Gottesdienst eine regelmäßige Einrichtung.

Im Laufe der Zeit änderte sich die Besetzung bei Jacobi-Projekt: die Ehepaare Schmolke und Henkel schieden aus, dazu kamen Michael Mörke, Thore Steffan, Dörte Scholz und eine Zeitlang Oliver Regehr. Das Technikteam besteht heute aus Sven Marck, Alexander Mertens und Michael Bohle. Weitere treue Helfer unterstützen uns immer wieder.

Im Laufe der Jahre verbesserten sich unsere



technischen Möglichkeiten) weiter, die Proben wurden vom Keller in die Kirche verlegt und auch das Repertoire veränderte sich. Neben dem Freizeitschlager, dem friedensbewegten Lied der Beatmessenzeit, dem Choral als Bandbearbeitung und deutsch- und englischsprachigen Lobpreisliedern gab es auch eigene Stücke von Thore Steffan und Michael Mörke.

Die Band wurde auch von anderen Gemeinden des Kirchenkreises eingeladen, Gottesdienste oder andere Veranstaltungen mit zu gestalten. So gab es Engagements bei Konficamps, den beiden Kreiskirchentagen, einem Gospelprojekt in Steinhagen, der Veranstaltung JesusHouse, aber auch beim Christival in Bremen 2008.

Bereits seit dem Jahr 2010 begleiten wir die Jacobi-Live-Gottesdienste im Wechsel mit der Band ‚Link to Heaven‘.

Nach wie vor gefällt es uns besonders gut, gemeinsam mit anderen Gott durch unsere Musik zu loben, und das wollen wir weiterhin tun.

Auch wenn wir unser Engagement nun aus familiären und beruflichen Gründen weiter einschränken, wird es Jacobi-Projekt noch geben. Wir werden in Gottesdiensten und auch beim Lobpreisabend Adonight, der etwa viermal im Jahr im Berufskolleg Halle stattfindet, zu hören sein.

Wir freuen uns sehr, dass sich mit ‚Power of Paradise‘ so schnell eine neue junge Band gegründet hat, die die Lücke schließt.

Beate Eichholz

## „Die Neuen stellen sich vor“

Gerade wurde die Band „Jacobi-Projekt“ im Jacobi-Live im Oktober verabschiedet, schon stellt sich eine neue Band unter dem Namen „Power of Paradise“ vor. Als der Abschied von „Jacobi-Projekt“ angekündigt wurde, da es nach fast 20 Jahren für die Bandmitglieder immer schwieriger wurde, neben Familie, Beruf und weiteren Verpflichtungen auch noch regelmäßig im Jacobi-Live zu spielen, war zunächst guter Rat teuer. Hatte die Band doch über Jahre hinweg den Gottesdienst zunächst alleine und zuletzt im Wechsel mit „Link to Heaven“ begleitet. Da auch die Mitglieder von „Link to Heaven“ inzwischen alle in Studium oder Beruf eingebunden sind, war es auch für sie nicht denkbar, jeden Monat im Gottesdienst und teilweise auch noch darüber hinaus zu spielen.

Glücklicherweise fand sich erstaunlich schnell durch Janis Maaß, der bis zum Sommer Jahrespraktikant in der Jugendarbeit war, eine Lösung. Er selbst als Gitarrenspieler übernahm die Aufgabe eine neue Band zu gründen.

So fanden sich innerhalb kürzester Zeit 8 junge Leute zum Musizieren, bzw. für die Technik. Leider war Fee Bittner, die neben Marlon Tönsmann für den Gesang zuständig ist, bei der gelungenen Premiere im Jacobi-Live krank und fehlt auf dem Foto.

Wir freuen uns eine weitere Band in der Gemeinde zu haben und wünschen „Power of Paradise“ alles Gute und Gottes Segen!

Volker Becker



Power of Paradise: Marceline Daukant (E-Gitarre), Erik Bossow (Bass), Janis Maaß (Gitarre und Leitung), Daniel Barth (Technik), Marlon Tönsmann (Gesang), Lennart Müller (Schlagzeug), Bernhard Müller (E-Piano),